

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Mittwoch, 12. Dezember 1979

Blatt 3190

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Wiener Gemeinderat (Budgetdebatte)
(rosa) Bausperre auf den "Draschegründen"
Fröhlich-Sandner beim Weihnachtseinkauf mit Großpflegefamilien
Vereinbarung über Energiesparmaßnahmen
Goldene Ehrenmedaille für Vbgm. Fröhlich-Sandner

Kultur: Künstler schmücken Christbäume
(gelb)

Wirtschaft: Handelskammer: Facharbeiter dringend benötigt
(blau)

Nur über FS: 12.12. Falschparker blockierten "0"-Wagen

k o m m u n a l :

=====

bausperre auf den "draschegruenden"

1 wien, 12.12. (rk) zur festsetzung einer neuen flaechenwidmung fuer die sogenannten "draschegruende" im 23. bezirk soll fuer dieses gebiet vorerst eine zeitlich begrenzte bausperre verhaengt werden. der entsprechende entwurf (plannummer 5632) liegt vom 13. dezember bis 10. jaenner in der magistratsabteilung 21, wien 1, rathaus, stiege 5, 2. stock, zimmer 413, zur oeffentlichen einsicht auf.

im zusammenhang mit der schaffung des industriegebiets auf den draschegruenden, auf dem tausende arbeitsplaetze entstehen werden und das durch geeignete strassenverbindungen erschlossen werden muss, ist die ueberpruefung des bebauungsplans fuer den ortskern von inzersdorf notwendig. es geht unter anderem darum, wertvolle hofgruenflaechen so weit wie moeglich zu erhalten und eine weitere bebauung zu verhindern. vorkehrungen sind auch zu treffen, um den anschluss aller grundstuecke (bauplaetze) an das oeffentliche strassennetz zu gewaehrleisten. (and)

0826

k o m m u n a l :

=====

vizebuergemeisterin beim weihnachtseinkauf mit grosspflegefamilien

2 wien, 12.12. (rk) vizebuergemeisterin gertrude f r o e h -
l i c h - s a n d n e r lud am mittwoch 22 wiener grosspflege-
familien zu einem weihnachtseinkauf in die wiener spielzeugschachtel
ein. die 22 familien haben zu weihnachten insgesamt 92 kinder zu
beschenken. damit es auch finanziell moeglich wird, allen kindern
zu weihnachten eine freude zu bereiten, gab es einen zuschuss vom
jugendamt der stadt wien. nach dem einkauf sprach vizebuergemei-
sterin froehlich-sandner den pflegeeltern den dank fuer die liebe-
volle pflege aus, die sie den kindern angedeihen lassen. durch den
einsatz dieser familien konnten zahlreiche kinder jene foerderung
und zuneigung finden, die sie fuer ihre persoenliche entwicklung
notwendig brauchen. froehlich-sandner appellierte bei dieser ge-
legenheit an alle eltern, den kindern nicht nur geschenke zu kaufen,
sondern sich vor allem zeit zu nehmen, denn spielsachen sind wich-
tig, gemeinsames spielen ist wichtiger. (ba)

0828

goldene ehrenmedaille fuer vizebuergemeisterin
gertrude froehlich-sandner

13 wien, 12.12. (rk) fuer ihre besonderen verdienste um das
wiener beherbergungsgewerbe erhielt vizebuergemeisterin gertrude
f r o e h l i c h - s a n d n e r , am dienstag die goldene
ehrenmedaille der fachgruppe der beherbergungsbetriebe in der wiener
handelskammer verliehen. wie in der laudatio hervorgehoben wurde,
ist die vizebuergemeisterin in ihrer eigenschaft als praesidentin
des fremdenverkehrsverbandes stets um eine gute zusammenarbeit
zwischen den unternehmern und der stadt wien bemueht. die positive
entwicklung des fremdenverkehrs sei nicht zuletzt auf ihre tat-
kraeftige unterstuetzung und ihr engagement fuer den wiener fremden-
verkehr zurueckzufuehren. (ba)

1306

k u l t u r :

=====

kuenstler schmuecken christbaeume

3 wien, 12.12. (rk) seit beginn dieser woche schmuecken zehn kuenstler je eine drei meter hohe tanne vor dem kuenstlerhaus. diese christbaumwerke werden am mittwoch um je 10.000,- schilling von nahmhaften firmen gekauft. der erloes dieser aktion kommt den kindern der kinderuebernahmestelle der stadt wien zugute. die uebergabe dieser grosszuegigen spenden erfolgt im kuenstlerhaus in anwesenheit von vizebuergemeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r , die auch die patronanz der ganzen aktion uebernommen hat.

die zehn kuenstler , die sich spontan bereit erklarten , die christbaeume zu schmuecken sind: kurt i n g e r l , sabine w e i g e r , isolde j u r i n a , monika b a u e r , wilfried z i m m e r m a n n , werner r i s c h a n e k , gisela b e i n r u e c k e r - f l e c k , karl v o n m e t z , herbert s i e l e c k y , beatrice k a s e r .

froehlich-sandner dankte den spendern, die ihr herz fuer kinder gezeigt haben. noch bevor die aktion richtig angelaufen ist, waren schon sechs christbaeume verkauft. einige firmen haben sogar bereits fuer weihnachten 1980 ihr interesse angemeldet. (ba)

0830

w i r t s c h a f t :

=====

handelskammer: facharbeiter dringend benoetigt

4 wien, 12.12. (rk) die wirtschaftliche entwicklung in wien bezeichnete der praesident der wiener handelskammer, nabg. ing. karl d i t t r i c h , in einem pressegesprach als durchaus erfreulich. das kann man jedenfalls mit sicherheit fuer die erste haelfte des jahres 1980 sagen. die entwicklung fuer die zweite haelfte des jahres 1980 sieht praesident dittrich nicht ganz so rosig. derzeit sei es erfreulich, dass sich die auftragssituation deutlich verbessert habe. wenn auch die ertraege mit der hoeheren auftragssituation nicht schritt halten, muesse diese entwicklung dennoch begruesst werden.

bedenken aeusserte praesident dittrich in bezug auf die situation des arbeitsmarktes. in wien herrsche ein eklatanter mangel an facharbeitern und hilfsarbeitern der gehobenen kategorie. der handelskammerpraesident erklarte, dass unbedingt schritte zur foerderung der zuwanderung von facharbeitern aus anderen bundeslaendern unternommen werden muessen. ebenso setzte er sich dafuer ein, die kontigentierung der gastarbeiterquoten fuer wien zu erhoehen.

dittrich wandte sich gegen die massnahmen der stadt wien zur sanierung der verkehrsbetriebe, weil, wie er erklarte, dadurch der strompreis in wien staerker verteuert werde, als in anderen bundeslaendern und dadurch eine verzerrung der wettbewerbsmoeglichkeiten zu befuerchten sei.

zum wiener verkehrskonzept meinte dittrich, dass die wiener handelskammer die bemuehungen nach einer verstaerkten parkraumbewirtschaftung sowie nach der verlagerung des berufsverkehrs auf die oeffentlichen verkehrsmittel unterstuetze. die handelskammer warnt jedoch vor einer vernachlaessigung des wirtschaftsverkehrs. die innerstaedtischen guetertransporte lassen sich nicht vom auto auf andere verkehrsmittel umschichten. die handelskammer trete weiters fuer eine rasche realisierung des verkehrsverbundes und die installierung eines funktionsfaehigen park-and-ride-systems ein. ausserdem wird auf die dringlichkeit des baues der u 3 hingewiesen.

(ab)

k o m m u n a l :

=====

vereinbarung ueber energiesparmassnahmen
novellierung der bauordnung notwendig

6 wien, 12.12. (rk) zwischen der bundesregierung und den bundeslaendern wurde eine vereinbarung ausgearbeitet, die massnahmen zur einsparung von energie vorsieht. in der sitzung der wiener landesregierung am mittwoch, wurde einstimmig beschlossen, dieser vereinbarung beizutreten. nach den prognosen wird die importabhaengigkeit der oesterreichischen energiewirtschaft, die im jahr 1977 64 prozent betrug, voraussichtlich im jahr 1990 auf 80 prozent steigen. die unsicherheit der importmoeglichkeiten sowie die zunehmende belastung der zahlungsbilanz machen es notwendig, das steigen der importkurve zu bremsen. das soll durch eine forclerung der inlaendischen foerderung von energietraegern, durch die sicherung der importe, durch den abschluss von vertraegen, durch den ausbau der inlaendischen produktion sowie durch die foerderung der energieforschung geschehen. da mehr als 40 prozent der in oesterreich verbrauchten energie fuer heizung verwendet wird, liegt einer der schwerpunkte der vereinbarung auf massnahmen, die den energieverbrauch durch groessere waermedaemmung senken koennen.

auf eine anfrage von oevp-stadtrat wilhelm n e u s s e r teilten landeshauptmann leopold g r a t z und landesamtsdirektor dr. josef b a n d i o n mit, dass nach der zustimmung des landtages und der unterfertigung des vertrages sofort dafuer sorge getragen werde, die notwendigen anpassungen der bauordnung durchzufuehren. da die wiener bauordnung sehr streng und weitgehend ist, wird die novellierung weniger hart ausfallen, als in anderen bundeslaendern. (ab)

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (1):

debatte "umwelt, gesundheit und soziales"

5 wien, 12.12. (rk) der wiener gemeinderat nahm am mittwoch um 9 uhr unter dem vorsitz von gr. m a y r h o f e r (spoe) seine am vortag unterbrochene sitzung mit den beratungen ueber den schwerpunkt "umwelt, gesundheit und soziales incl. sport und wasserbau" wieder auf.

gr. dr. h i r n s c h a l l (fpoe) erklarte, dass in dem fall der salmonelleninfektion bei der aktion "essen auf raedern" bisher kein menschliches verschulden festgestellt werden konnte. dieser tragische ungluecksfall muesse anlass fuer peinlichste ueberpruefungen sein, er eigne sich jedoch nicht als gegenstand politischer auseinandersetzungen.

vieles im wiener gesundheitswesen sei aber nicht in ordnung, sagte hirnschall. obwohl mit mehr als acht milliarden ein neuer ausgabenrekord im gesundheitswesen zu verzeichnen sei, gebe es etwa immer noch erschreckende luecken in der aerztlichen versorgung. nach wie vor duerfe man in wien nicht das pech haben, an einem wochenende zu erkranken. einer mutter, die bei der betreuung ihrer kinder im spital selbst helfen wollte, erwachsen daraus hohe kosten, kritisierte hirnschall.

ein kapitel fuer sich sei die miserable qualitaet des essens in manchen spitaelern. besonders ueber lainz und das wilhelminenspital werden immer wieder klagen gefuehrt, waehrend andere krankenanstalten in wien, so das hanuschkrankenhaus, das allerdings kein gemeindespital ist, gelobt werden. moeglicherweise sind die kopfquoten zu gering, die aufwendungen fuer lebensmittel weisen die geringsten steigerungsraten auf. moeglicherweise liegt es an organisatorischen maengeln, oder es fehlt an entsprechenden kontrollen.

./.

ein grosser fortschritt waere es, wenn lainz nicht mehr als endstation angesehen werden muss, sondern fuer viele patienten ein weg zurueck moeglich waere. bei der behindertenenquete vor wenigen wochen wurde darauf hingewiesen, dass der prozentsatz der rehabilitierten wesentlich erhoehrt werden koennte. eine voraussetzung ist die koordinierte betreuung der alten menschen nach ihrer entlassung. die entsprechenden organisatorischen voraussetzungen dafuer sollen geschaffen werden, gemeinsam mit privaten organisationen soll auch zur freiwilligen mitarbeit motiviert werden. (ger) (forts.)

1021

wiener gemeinderat (2):

debatte "umwelt, gesundheit und soziales" (forts.)

7 wien, 12.12. (rk) zu umweltschutzproblemen zur donauinsel und zum sport nahm gr. arthold (oevp) stellung: trotz verseuchten fluessen, ueberdimensionalen verkehrsflaechen und abgasbelaestigungen greift der umweltstadtrat nicht ein. er sei zu einem ombudsmann fuer umweltfragen degradiert. umweltpolitik soll aktiv betrieben werden und nicht nur auf misstaende reagieren. derzeit habe der umweltstadtrat jedoch auf grund der kompetenzfragen keine chance, bei der planung und der gestaltung der stadt hineinzugreifen. in favoriten pendeln beispielsweise 45.000 menschen taeglich ein und aus. die praktische konsequenz daraus ist die schaffung von neuen verkehrsadern, obwohl im selben bezirk tausende quadratmeter grundflaechen brach liegen, die fuer eine wirtschaftliche nutzung bzw. zur schaffung von arbeitsplaetzen verwendet werden koennten.

zum donaubereich stellte gr. arthold fest, dass die rechte hochwasserkante nun so verwirklicht wird, wie es sich die oevp vorgestellt habe. 1968 haben oevp und spoe gemeinsam den verbesserten hochwasserschutz zugestimmt, nur ueber die verwirklichung des projektes habe es verschiedene auffassungen gegeben, da der bund bereits verschiedene meinungen zur verbauung der donauinsel kundtat, sollten rechtzeitig gemeinsame gespraechе ueber die nutzung des donaubereichs gefuehrt werden. ./.

fuer den ausbau von sportstaetten sind fuer das kommende jahr 18 millionen mehr im budget vorgesehen. gr. arthold kritisierte jedoch das fehlen eines sportstaettenleitplanes, der seit 1973 versprochen wird. ausserdem sind fuer die weltmeisterschaft im rudern noch keine budgetmittel vorgesehen, obwohl mit dem bau der anlagen im kommenden jahr begonnen werden muesste. fuer den ausbau des franz-horr-platzes auf dem laaerberg werden 21 millionen ausgegeben. obwohl die bauzeit mit 15 monaten limitiert wurde, ist bis jetzt - nach 8 monaten - kaum etwas geschehen. (ba) (forts.)

1157

wiener gemeinderat (3):

debatte 'umwelt, gesundheit und soziales' (forts.)

8 wien, 12.12. (rk) wien sollte als erstes bundesland einen umfassenden bericht ueber die lage des sportes vorlegen, forderte gr. vejtsiek (spoe). daneben sollte die stadt sportarten, fuer die man keine teure ausruestung braucht, besonders foerdern. die arbeiten zum sportstaettenleitplan sind abgeschlossen. er wird in kuerze vorgelegt.

fuer den umweltschutz werden in wien mehr als zwei milliarden ausgegeben. neben vielen forschungsarbeiten wird der schwechat-wildbach reguliert, wird weiter zuegig am verbesserten hochwasserschutz und an der donauinsel gearbeitet, die klaeranlage gebaut und werden die vielen gruenanlagen wiens betreut. neben dem schutz der natuerlichen erholungslandschaft werden in einem eigenen parkprogramm vieler beserlparks umgestaltet. der weghuber-park soll neu gestaltet werden.

abschliessend kritisierte vejtsiek den vandalismus. allein im bereich des stadtgartenamtes sind im heurigen jahr schaeden von sieben millionen schilling verursacht worden. vejtsiek regte eine verstaerkte aufklaerungsarbeit an. (sei)

gr. dkfm. b a u e r (fpoe) stellte fest, dass die budgetierung des breitensports in den letzten jahren durch die ueberwiegende foerderung von grossprojekten wie dem hallenstadion und dem weststadion gelitten hat. nun, da diese bauten fertig seien, hat der praesident des oefb, der jetzige bautenminister sekanina, vorge schlagen, das stadion zu ueberdachen. obzwar dieser vorschlag ueberlegenswert sei, sollte davor gewarnt werden, dieses projekt allein mit den mitteln der stadt wien zu bestreiten. die notwendige summe von 150 bis 200 millionen s wuerde das sportbudget auf mehrere jahre binden. damit wuerde abermals kein geld fuer den breitensport bleiben.

auch ohne die ueberdachung des stadions stehe das stadion mit 12 millionen an erster stelle bei den investitionen des kommenden jahres, betonte bauer. weitere grosse anteile am budget gehen an die stadthalle und das weststadion. dementsprechend wenig bleibt fuer die bezirksanlagen. eine ausnahme bildet nur die sporthalle in der jedleseer strasse, fuer die 5, millionen bereitstehen. diese tendenz ist auch bei den foerderungsmitteln von insgesamt 110 millionen s zu sehen, die zum grossteil an die stadthallengesellschaft und die fussballvereine gehen. auch hier bleibt fuer den breitensport nur ein kleiner rest. (gab) (forts.)

1202

wiener gemeinderat (4)

debatte "umwelt, gesundheit und soziales"

9 wien, 12.12. (rk) mit dem stadtgartenamt ist eine konstruktive arbeit moeglich, doch erhaelt es von den zustaendigen stadtraeten zu wenig inspiration, erklarte stadtrat dr. m a u t h e (oevp). es gibt aber in diesem weiten feld sicher punkte, bei denen ein konsens moeglich ist.

in wien wurde heuer eine stattliche anzahl von baeumen gepflanzt; innerhalb des guertels aber waren es nur 210. es sei nicht zu uebersehen, dass es in diesem bereich der stadt tausende alte baeume //,

gibt, die seit jaheren kraenkeln und sicher absterben werden. ein alter baum mit 15 meter kronendurchmesser hat aber die gleiche biologische wirkung wie 1800 junge baeume mit einem kubikmeter blattwerk. mauthe stellte die frage, ob es nicht moeglich waere, eine umschichtung von budgetmitteln - etwa vom sektor information - im sinne einer pflege alter baeume vorzunehmen. baeume sind indikatoren fuer den zustand einer stadt, die art des umgangs mit ihnen ist bezeichnend auch fuer das kulturelle klima.

die blumentroege aus beton stehen meist verloren in der gegend umher, als alibi mangelnden urbanen gestaltungswillens. sind sie tatsaechlich das nonplusultra, fragte mauthe? waere es nicht moeglich eine kleine studiengruppe einzusetzen, um etwas brauchbares zu entwickeln? vielleicht waere es auch moeglich, bessere parkmoebel zu entwerfen.

mauthe verwies am beispiel des arenbergparks und des hamerlingparks auf das engagement der buerger in fragen der parkgestaltung. die gartenarchitektur der fuenfziger jahre sei heute nicht mehr gueltig. damals wurden gitter und hecken abgeschafft, wege asphaltiert, heute sollte man gruenanlagen gegen laerm und autos abschirmen. viele parks und gaerten seien leider unwohnlich geworden. waere es nicht sinnvoll, diesen fragenkomplex in einer enquete zu behandeln? waere es nicht schoen, fragte mauthe, wenn die gemeinde wien in ihren zahlreichen altbauten ein paar innenhoefe beispielhaft begruente? warum wurde der naturschutzbeirat erst einmal einberufen, warum das versprechen zur novellierung des naturschutzgesetzes nicht erfuehrt, warum die begruenung haesslicher betonmauern nicht fortgesetzt? (ger) (forts.)

1207

wiener gemeinderat (5):

debatte "umwelt, gesundheit und soziales" (forts.)

10 wien, 12.12. (rk) fuer sozialdienste und allgemeine sozialleistungen kann im budget 1980 eine steigerung von 16 prozent verzeichnet werden, stellte gr. eveline andrlík (spoe) fest.

die stadt wien ist mit ihrem netz von sozialen diensten beispielgebend fuer alle anderen bundeslaender. einen besonderen schwerpunkt nimmt dabei der heimhilfedienst ein. die aussendienstschwestern betreuen die patienten nach einem krankenhausaufenthalt zu hause weiter. die mobilen schwestern, die aeltere menschen zu hause besuchen, arbeiten eng mit den praktischen aerzten zusammen. 1979 wurden mehr als 100.000 besuche von den mobilen schwestern gemacht. eine beispielhafte aktion ist das essen auf raedern, die jedoch durch bedauerliche vorfaelle, ziel von oevp-angriffen wurde. die oevp versucht durch ihre aussagen, aeltere menschen zu verunsichern. 29,7 millionen werden fuer pensionistenklubs zur verfuegung stehen. es ist geplant, die struktur der klubs so zu veraendern, dass die besucher jederzeit kommen und gehen koennen und die klubs treffpunkt zum gemeinsamen gespraech werden.

1977 wurden die kontaktbesuche eingefuehrt, die sich ebenfalls gut bewaehrt haben. 26.215 menschen wurden bereits besucht und ueber die sozialen dienste informiert. in vielen faellen konnte auch soforthilfe geleistet werden. vor kurzem wurde die grundsteinlegung fuer zwei neue pensionistenheime vorgenommen, bei zwei weiteren bauten wurde die gleichenfeier begangen. nach fertigstellung dieser pensionistenheime wird sich die derzeit vorhandene zahl von 3.663 plaetzen um 1.200 plaetze vermehren.

das budget fuer die behindertenhilfe wurde seit 1973 vervierfacht. es wird 1980 271,3 millionen ausmachen. ueber 10.000 behinderte werden betreut. eines der vordringlichsten ziele der behindertenarbeit ist es derzeit, mehr behindertenwohnungen zu schaffen. die zustaeendige magistratsabteilung ueberprueft, in welchen gemeindebauten zusaetzlich noch wohnungen fuer behinderte umgestaltet werden koennen. derzeit gibt es 224 behindertenwohnungen, 54 sind in bau, 31 im planungsstadium. (ba) (forts.)

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (6):

debatte "umwelt, gesundheit und soziales" (forts.)

11 wien, 12.12. (rk) es muesste mehr getan werden, um abtreibungen zu verhindern, erklaerte stadtraetin dr. gertrude k u b i e n a (oevp). vor allem muessten beratender arzt und abtreibender arzt getrennt werden. kubiena kritisierte die genehmigung eines ambulatoriums einer gesellschaft fuer schwangerenhilfe auf dem fleischmarkt durch die wiener landesregierung. sie bezweifelte, dass die dort bei einer gesellschaft mit beschraenkter haftung angestellten aerzte echtes interesse an einer beratung haben.

als lichtblick des budgets bezeichnete kubiena die mittel fuer ein krankenhaus im sozialmedizinischen zentrum ost. ein starker schatten ist jedoch, dass dies nur planungsgelder sind und im finanzplan ab 1982 keine gelder fuer dieses projekt eingeplant sind. ein arger mangel angesichts der hohen budgetmittel ist die bloss muendliche berichterstattung ueber den baufortschritt des akh. mehr information waere erforderlich.

kubiena kritisierte den mangel an anaesthesisten im akh. das vor einem jahr eingeleitete disziplinarverfahren im psychiatrischen krankenhaus auf der baumgartner hoehe ist noch immer ergebnislos. man hat den eindruck, dass hier verschleppt wird.

nach der wortmeldung von str. dr. kubiena berichtete der vorsitzende, gr. L e h n e r (oevp), ueber die einbringung einer a n f r a g e der oevp zur durchfuehrung einer statistischen erhebung ueber die motive von schwangerschaftsabbruechen. (sei)
(forts.)

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (7):

debatte umwelt, gesundheit und soziales (forts.)

12 wien, 12.12. (rk) zur frage der salmonellenerkrankungen sagte gr. d i n h o f (spoe), er sei fuer eine schonungslose ueberpruefung aller kuechenbetriebe, wie sie ja in den letzten jahren immer wieder vom gesundheitsamt und vom marktamt durchgefuehrt worden sind. durch das hochspielen eines falles von salmonellenerkrankungen, durch das schueren von hysterie, schade man jedoch sowohl den kuechenbetrieben wie auch den menschen, die von diesen betrieben ihr essen beziehen und aengstlich werden.

zur besuchszeit in den kinderspitaelern sagte gr. dinhof, es sei den angehoerigen taeglich moeglich, ihre kinder zu besuchen. in uebereinstimmung mit dem arzt koennen auch angehoerige bei den kindern bleiben.

die angezweifelte essensqualitaet in den spitaelern koenne nicht an der mangelnden budgetierung liegen, da auch die lebensmittelquote in den krankenhaeusern ueber die inflationsrate hinaus erhoehrt worden ist. beschwerden dieser art sind auch oft auf ein subjektives empfinden alter und kranker menschen zurueckzufuehren.

der abgang von 5,4 milliarden s im gesundheitswesen im kommenden jahr zeige, so dinhof, die unertraegliche finanzielle entwicklung auf diesem sektor. hier sind verhandlungen mit allen mit dem gesundheitswesen befassten stellen, besonders mit den sozialversicherungen notwendig. der stadt wien erwachsen grosse kosten dadurch, dass 20 prozent der patienten, meistens komplizierte, 'teure' faelle, in wiener spitaelern behandelt werden. durch den einsatz von mobilen schwestern erspart die stadt wien den sozialversicherungen erhebliche kosten. fuer diese aufwendungen muss ein ausgleich geschaffen werden.

als wesentliche punkte im budget 1980 nannte dinhof ansaetze fuer das geriatriische krankenhaus webergasse, die gynaekologische abteilung des krankenhauses floridsdorf, fuer das sozialmedizinische zentrum ost und fuer die fuhrparkerneuerung auf dem rettungssektor.

er sei fuer kritik immer zugaenglich, schloss dinhof, doch duerfe diese kritik nicht unsachlich sein, noch weniger aber die laien verunsichern. (gab) (forts.)

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (8)

debatte "umwelt, gesundheit und soziales" (forts.)

15 wien, 12.12. (rk) stadtrat s c h i e d e r (spoe)
nahm in seiner wortmeldung zu zahlreichen von seinen vorrednern auf-
geworfenen fragen stellung: es ist unbestritten und nicht neu,
dass der umweltschutz ein komplexes und vielschichtiges problem dar-
stellt. fragen der umweltpolitik sind im zusammenhang mit allen
anderen problemen einer stadt zu sehen. umweltschutz darf nicht
heissen, ausschliesslich die natur zu konservieren und sich um
sonst nichts zu kuemmern. es muessen die voraussetzungen dafuer ge-
schaffen werden, dass die bevoelkerung in ihrer gesamtheit in den
genuss hoeheren wohlstandes gelangt, ohne dass die lebensqualitaet
beeintraechtigt wird. schieder bekannte sich zum verstaerkten schutz
von guetern wie luft und wasser.

im zusammenhang mit dem sportstaettengesetz teilte schieder
mit, dass die auflistung fertig sei, inhaltliche schwerpunkte sind
zu setzen.

die fuer die durchfuehrung der ruderweltmeisterschaften veranschlag-
ten kosten in der groessenordnung von 78 bis 94 millionen
schilling sind im budget nicht vorgesehen. schieder stellte klar,
dass sportverbaende, die zu weltmeisterschaften einladen, bezueglich
der kosten vorher den kontakt mit der stadt wien aufnehmen muessen.
bei allen derartigen investitionen muss geprueft werden, ob die aus-
gaben eine generelle wirkung haben und ob die dafuer geschaffenen
einrichtungen dem sport laufend nutzbar zur verfuegung stehen. im
konkreten fall der ruderweltmeisterschaft wird zu pruefen sein, ob
die einrichtungen billiger zu machen sind. die derzeit veranschlagten
kosten sind fuer ein einmaliges ereignis nicht vertretbar.

ueber den horr-platz wird in naechster zeit ein gespraech statt-
finden, kuendigte schieder an und sprach sich in diesem zusammenhang
fuer eine rasche vorgangsweise aus.

./.

die bereitstellung von 150 bis 200 millionen aus dem sportbudget der stadt wien fuer eine ueberdachung des stadions ist undenkbar, da auch die finanzierung anderer aufgaben notwendig ist. ein gedecktes stadion ist durchaus interessant, erklarte schieder, etwa auch fuer den fall, dass einmal eine fussballweltmeisterschaft in wien - vielleicht zusammen mit budapest - durchgefuehrt werde. im stadion sind witterungsschaeden zu beheben. wenn zu den dafuer erforderlichen mitteln geld vom bund, vom oefb, von weiteren interessanten kaeme, dann koennte eine ueberdachung moeglich sein.

zum problem der alleebaeume stellte schieder fest, dass die baeume in vielen faellen einfach die altersgrenze erreicht haben. die lebenserwartung der alleebaeume in der stadt liegt bei vierzig bis sechzig jahren. die stadt wien richtet grosses augenmerk auf dieses problem. so werden baeume, die kuenftig in alleen gesetzt werden sollen, bereits jetzt in der baumschule gepflanzt, um dann beim einsetzen in einer allee schon widerstandsfaeziger zu sein. schieder verwies in diesem zusammenhang auf die erfolge bei den baumpflanzungen am ring. zu der frage der "gruenschalen" meinte schieder, dass ueberall dort, wo dies moeglich sei, dem natuerlichen bewuchs der vorrang gegeben werden soll. fuer bereiche, wo dies nicht der fall ist, muss es schoenere moeglichkeiten geben als die derzeit in oesterreich produzierten betonschalen.

die alten, guten parkbaenke wurden restauriert und beispielsweise am ring wieder aufgestellt, sagte schieder. objektive kriterien, ob gartenmoebel zum vandalismus reizen oder nicht, seien ihm allerdings nicht bekannt.

in dem innenhof des hauses berggasse 5 erhalten die baeume baumscheiben, eine begruenung ist vorgesehen, der eingangsbereich wird auf wunsch der hochschuelerschaft befestigt, so dass tische und baenke aufgestellt werden koennen. vom "zubetonieren" kann keine rede sein, vielmehr kommt es zu einer revitalisierung.

schieder verwies darauf, dass im zusammenhang mit der gestaltung des hamerlingparks viele sitzungen mit den vertretern des bezirks und der buergerinitiative stattgefunden haben. fuer die gruengestaltung sind im kommenden jahr 2,4 millionen vorgesehen.

der naturschutzbeirat wurde am 6. dezember neu bestellt. die ueber-
arbeitung des naturschutzgebietes ist fertig und wird dem natur-
schutzbeirat vorgelegt werden. mit der vertikalen begruenung konnten
gute erfahrungen gesammelt werden. eine aktion fuer privathaeuser
ist in vorbereitung. (ger) (forts.)

1434

wiener gemeinderat (q):

debatte "umwelt, gesundheit und soziales" (schluss)

16 wien, 12.12. (rk) zur fristenloesung gibt es keinerlei
differenz mit dem gesundheitsminister, obwohl die opposition ver-
sucht, diese differenzen herbeizufuehren, stellte gesundheitsstadt-
rat univ.-prof. dr. s t a c h e r (spoe) fest. differenzen zur
fristenloesung gibt es hoechstens in den oevp-aussagen und zwar vor
und nach der nationalratswahl. von der landesregierung sei kuerz-
lich ein ambulatorium fuer schwangerenilfe genehmigt worden. dass
hier propaganda fuer die fristenloesung gemacht wird, sei eine glatte
luege. dagegen sei es eine traurige tatsache, dass in den oevp-
regierten bundeslaendern, aerzte die schwangerschaftsunterbrechung
nicht mehr durchfuehren und zahlreiche frauen wieder heimlich einen
arzt aufsuchen. ueber die motive der schwangerschaftsunterbrechung
gibt es bereits eine studie: an erster stelle stehen berufliche
probleme, an zweiter stelle die kinderzahl und an dritter stelle
soziale gruende fuer die schwangerschaftsunterbrechung. die fristen-
loesung ist der einzige weg, die der frau die moeglichkeit gibt, zu
einer beratung zu gehen. eine weitere studie ueber die motiver-
forschung steht knapp vor abschluss. fuer drogengefaehrdete und
-suechtige gibt es ein ganzes netz von auffangstellen. es wurden
der drogenbeirat geschaffen, eine zentrale drogenberatungsstelle ein-
gerichtet und schulaerzte speziell zum drogenproblem ausgebildet.
die massnahmen in der drogenszene gehen allerdings sehr leise vor
sich, da es nicht im sinn der gesundheitspolitik sein kann, die droge
durch ein besonderes herausstellen in der oeffentlichkeit fuer
kinder noch interessanter zu machen.

. / .

der psychiatriepfad sei vor nunmehr sieben monaten fertiggestellt worden. in der zwischenzeit wurden drei uebergangsheime gegrundet und der psychohygienische dienst ausgeweitet. das, was von seinem oevp-vorgaenger 15 jahre lang vernachlaessigt worden ist, koenne jedoch nicht in einem halben jahr aufgeholt werden, sagte stacher.

die aufgaben des jugendamtes der stadt wien im besondern fuer behinderte kinder hob gr. hildegard w o n d r a t s c h (spoe) hervor. ein schwerpunkt im kommenden jahr wird die frueherkennung von behinderten kindern sein. zumeist werden die symptome der behinderungen erst im schulalter erkannt. derzeit werden die wiener kindergaertnerinnen auf die erkennung der verschiedenen anzeichen von sozialen, koerperlichen oder psychischen behinderungen geschult. da im herbst 1980 gleichzeitig ein vollangebot an kindergaerten besteht, wird es in zahlreichen faellen moeglich sein, die gefahr einer behinderung schon im vorschulalter zu erkennen.

die vermehrte kooperationsbereitschaft der eltern mit dem jugendamt der stadt wien zeigt sich darin, dass die service- und beratungsstellen immer mehr in anspruch genommen werden. den eltern stehen die telefonische erziehungsberatung, kinder- und jugendberatungsstellen, institute fuer erziehungshilfen und sozialpaedagogische beratungsstellen zur verfuegung. im ehemaligen karolinenspital wird ein multifunktionales therapeutisches zentrum eingerichtet. alle diese einrichtungen haben das ziel, heimeinweisungen zu verhindern und den gefaehrdeten kindern durch ambulante betreuung die gewohnte umgebung zu erhalten.

jene kinder, die in einem heim leben, versucht das jugendamt in die gesellschaft einzugliedern. die meisten der behinderten kinder erlernen berufe, manchen kann sogar so weit geholfen werden, dass sie eine normalschule besuchen. in seiner taetigkeit gehe das jugendamt der stadt wien immer neue wege und setze neue wissenschaftliche erkenntnisse zum wohl fuer die kinder in die praxis um.

(ba) (forts.)

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (10):

debatte allgemeines

17 wien, 12.12. (rk) geldverschwendung und mangelnde buerger-naehe zeichnet die arbeit der wiener stadtverwaltung aus, erklarte gr. f u e r s t (oepv). der presse- und informationsdienst bevorzugt die compress-werbung, und es ist interessant, dass dieser verlag immer wieder ohne ausschreibung auftraege bekommt. das handbuch der wiener wurde mit drei millionen in auftrag gegeben. eine von der oepv durchgefuehrte ausschreibung ergab ein bestangebot von 800.000 schilling. der letzte postwurf an alle wiener hat 5 millione gekostet. eine wieder von der oepv durchgefuehrte ausschreibung hat ergeben, dass bloss 2,3 millionen gerechtfertigt sind. man muss sich fragen, was mit den restlichen geldern geschieht.

die steigende kriminalitaet wird von der rathaus-mehrheit bagatellisiert. wirksame massnahmen, wie der aufbau des rayonsdienstes, werden zwar versprochen, aber nicht durchgefuehrt. vor zehn jahren machten noch 300 beamte in der nacht dienst, heute sind es nur mehr 80.

die sicherheit und der schutz von behinderten im katastrophenfalle ist nicht gegeben. die feuerwehr ist nicht in der lage, behinderte in evidenz zu halten und damit im katastrophenfalle bevorzugt zu retten. (sei) (forts.)

1443

wiener gemeinderat (11)

debatte allgemeines (forts.)

18 wien, 12.12. (rk) gr. s e e b o e c k (spoe) nahm zur geschaeftsgruppe personal und rechtsangelegenheiten stellung. er betonte, die beamten seien im dienste der buerger taetig und dienten dem ausbau des buergerservice in allen bereichen der stadtverwaltung.

. / .

einer reduzierung des prozentsatzes der verwaltungsposten steht ein ausbau der staedtischen dienstleistungen gegenueber. das bedeutet eben erhoehnte personalaufwendungen in den bereichen schule, spitaeler sicherheit und sozialdienste. die stadt wien beschaeftigt zur zeit 20.000 bedienstete im gesundheitswesen, 9.800 lehrer und 4.000 personen in den kindertagesheimen und in der jugendbetreuung.

als entscheidenden schritt auf dem weg der demokratisierung bezeichnete gr. seeboeck die instrumente der volksbefragung des volksbegehrens und der volksabstimmung, die den wienern in zukunft als moeglichkeiten der willensaenderung offenstehen werden.

auch der mobile buergerdienst und das referat fuer sofortmassnahmen seien massnahmen, die einer buergernahen politik entsprechen. 800 bearbeitete beschwerdefaelle im jahr des referats fuer sofortmassnahmen und 16.900 positive erledigungen des mobilen buergerdienstes zeigen die effizienz dieser massnahmen.

der weg, den die stadtverwaltung mit diesen massnahmen gehe, sei ein weg als partner und servicestelle der buerger, wie es im programm der wiener angestrebt wird. (gab) (forts.)

1457

wiener gemeinderat (12):

debatte allgemeines (forts.)

21 wien, 12.12. (rk) am presse- und informationsdienst wird immer kritik geuebt, weil er ueber leistungen informiert. dies tut der oevp weh, sagte gr. l a n d s m a n n (spoe). das vorstellen grosser projekte ist keine parteipolitische handlung. die steuerzahler haben ein recht darauf, zu erfahren, was in dieser stadt geschieht.

der presse- und informationsdienst verfuegt im kommenden jahr ueber ein budget von 100 millionen schilling. die bedeutung der informationstaetigkeit nimmt staendig zu. die mitbestimmung des buergers setzt information voraus.

bei der 'rathaus-korrespondenz' ist eine rationalisierung durch bildschirmgeraete beabsichtigt. die zeitschrift 'wien aktuell' findet weltweit anerkennung. als zusaetzliches service fuer die angehoerigen internationaler organisationen wird die

zeitschrift 'wien international' in deutsch, englisch und franzoesisch erscheinen. landsmann verwies auf die bedeutung zahlreicher informationsausstellungen. bei den rundfahrten 'modernes wien' wurden 1979 117.000 teilnehmer gezaehlt. der 'tag der offenen tuer' traegt dazu bei, den wienerinnen und wienern die einrichtungen der stadt naeher zu bringen.

der mobile buergerdienst und das buero fuer sofortmassnahmen entfalten eine erfolgreiche taetigkeit. die sechs roten autos des mobilen buergerdienstes sind bereits eine bekannte einrichtung. monatlich greifen sie etwa tausend faelle auf, die unbuerokratisch erledigt werden. schwerpunktaktionen werden durchgefuehrt. von den 17.551 wahrnehmungen seit bestehen des mobilen buergerdienstes wurden 16.900 erledigt. beispiele fuer die erfolgreiche taetigkeit des bueros fuer sofortmassnahmen sind die betreuung der ueberlebenden opfer des hotelbrandes im 2. bezirk, die schaffung eines kinderspielplatzes in der per albin hansson-siedlung, die grundfreimachung fuer einen kinderspielplatz an der erzherzog karl-strasse und massnahmen gegen die drohende verhuettelung am bisamberg.

der buergerdienst verfuegt neben der zentralen stadtinformation ueber neun aussenstellen. sie sind ein serviceangebot, um den rat- und hilfesuchenden den weg zu erleichtern. die arbeit des buergerdienstes gilt allen lebensbereichen und beschraenkt sich nicht auf den bereich der stadtverwaltung. auch hausbesuche werden gemacht. landsmann verwies darauf, dass grossprojekte sehr wichtig sind, ebenso wichtig sind aber die vielen kleinen dinge. mit dem buergerdienst und dem mobilen buergerdienst ist man auf dem richtigen weg. (ger) (forts.)

1553

wiener gemeinderat (13):

debatte allgemeines (schluss)

22 wien, 12.12. (rk) stadtrat s c h i e d e r (spoe) ging in seiner wortmeldung auf vier behauptungen von gr. fuerst ein:

1) die behauptung, dass grossauftraege, wie die postwuerfe, nicht ausgeschrieben werden, entspricht nicht den tatsachen. die leistung 'postwuerfe' wurde im februar 1979 ausgeschrieben. alle firmen waren eingeladen, die in wien auf diesem gebiet taetig sind. als bestbieter ging daraus die firma compress hervor, der aufgrund ./.

eines antrages vier postwuerfe uebertragen wurden, als ein fuenfter postwurf zu vergeben war, ging der auftrag ebenfalls an die compress, da ja umfang und bedingungen die selben waren. diese vorgangsweise steht im einklang mit den diesbezuglichen bestimmungen.

2) das handbuch der wiener wurde nicht ausgeschreiben, weil in diesem fall aufgrund der bestimmungen beziehungsweise der oe-norm, keine ausschreibung, sondern eine freihaendige vergabe vorgesehen ist.

3) die feuerwehr ist sehr wohl bereit, die ihr zur verfuegung gestellten daten von behinderten zu beruecksichtigen. die behauptung, die feuerwehr wolle oder koenne das nicht, ist falsch. behinderte, die ihre schriftliche zustimmung geben, werden erfasst. schieder betonte, dass bei der erfassung der behinderten deren einverstaendnis notwendig ist.

4) es gab unter feuerwehrleuten auch international gesehen keine einheitliche meinung ueber die zweckmaessigkeit von hubsteigern. beim brand der nationalbank stellte sich erstmals klar heraus, dass ein solches geraet sehr wohl vorteilhaft ist. daraufhin wurde im budget entsprechende vorsorge getroffen. im jaenner wird ein hubsteiger bestellt werden. (ger)

gr. f u e r s t (oevp) stellte folgendes fest:

o beim brand der nationalbank fehlte der einsatz eines hubsteigers.

o eine datenmaessige erfassung von behinderten bei der feuerwehr gibt es noch nicht. die erfassung von seiten des sozialamtes nuetzt den behinderten nichts, weil das sozialamt gar nicht erfahrt wo es brennt.

o fuer einen fuenften postwurf an alle wiener habe es keine ausschreibung gegeben, ausserdem sei der betrag ueberhoeht.

diese vorwuerfe wies stadtrat s c h i e d e r (spoe) neuerlich zurueck. beim brand der nationalbank sei ein hubsteiger zum einsatz gekommen, der allerdings nicht der wiener feuerwehr gehoerte. die datenerfassung fuer behinderte bei der wiener feuerwehr wird erfolgen. in der zwischenzeit gibt es den moeglichen weg, dass sich die behinderten beim sozialamt melden und die feuerwehr mit dem sozialamt im ungluecksfall kontakt aufnimmt. die vergabe der postwuerfe wurde in folgender weise ausgeschrieben: da nur ein bestimmter per-

sonenkreis in der lage ist, einen derartigen postwurf herzustellen, erfolgte die ausschreibung beschraenkt. ausgeschrieben wurde die herstellung von postwuerfen in bestimmten formen und nicht, wie es die oevp behauptet, vier postwuerfe im einzelnen. jedesmal kam der bestbieter zum zug. (ba) (forts.)

1559

wiener gemeinderat (14):

budget 1980 beschlossen

23 wien, 12.12. (rk) nach einem kurzen schlusswort von finanzstadtrat h a n s m a y r wurde das wiener budget 1980 mit den stimmen der spoe angenommen. ein abaenderungsantrag der oevp, der mehrausgaben von 406 millionen und minderausgaben von 790 millionen vorsah, wurde abgelehnt. waehrend der budgetdebatte wurden 14 beschluss- und resolutionsantraege eingebracht. 13 dieser antraege wurden zur behandlung an den buergermeister oder an die zustaendigen gemeinderatsausschuesse weitergeleitet. die behandlung eines antrages wurde abgelehnt.

die von buergern der stadt zum budget 1980 eingebrachten erinnerungen wurden den zustaendigen gemeinderatsausschuesen zur behandlung ueberwiesen. der gebuehrenspegel wurde mit den stimmen der spoe angenommen. die vorlage des finanz- und investitionsplanes 1980 bis 1984 wurde einstimmig zur kenntnis genommen. eine verordnung ueber neue wertgrenzen wurde einstimmig angenommen.

die sitzung wurde um 14.55 uhr unterbrochen. morgen donnerstag, beginnt um 9 uhr die sitzung des wiener landtages, in der u.a. die gesetzesvorlagen ueber volksbegehren, volksbefragung und volksabstimmung behandelt werden. im anschluss daran nimmt der gemeinderat seine beratungen wieder auf. stadtrat n i t t e l referiert ueber den wirtschaftsplan der wiener stadtwerke fuer 1980. nach der abstimmung darueber wird der gemeinderat die restliche tagesordnung erledigen. mit der schlussansprache von buergermeister leopold g r a t z wird die sitzung abgeschlossen. (sei) (schluss)

- ende des sitzungsberichtes -

L o k a l :

=====

geehrte redaktion

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

14 wien, 12.12. (rk) zum jahr des kindes hat die firma mobil oil austria ag eine grosszuegige aktion gestartet: noch in diesem jahr wird sie fuenf kindergaerten mit spielgeraeten ausstatten. weiteres ziel ist es, allen kindergaerten der stadt wien spielgeraete zur verfuegung zu stellen. naeheres ueber diese kinderfreundliche aktion moechte ihnen vizebuergerrmeisterin gertrude froehlich-sandner in einem

p r e s s e g e s p r a e c h

berichten. sie sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.

bitte merken sie vor:

z e i t : dienstag, 18. dezember, 10.30 uhr.

o r t : kindertagesheim wien 10, laimaeckergasse 18.

presse- und informationsdienst
der stadt wien